

# Schertler Lydia Pickup

Er ist einer der bekannten Hersteller von Pickups und Elektronik speziell für die Verstärkung akustischer Gitarren. Der Schweizer Tüftler Stefan Schertler ging von Anfang an eigene Wege.

Unzufrieden mit dem Klang typischer Piezos entwickelte Schertler – selbst Bassist – eine eigene Abnahme-Methode, um dem mikrofonierten Klang näherzukommen.

## Konstruktion

Schertlers Lydia ist als elektrostatischer Unter-Steg-Sensor ausgeführt. Der Hersteller legt Wert darauf, sich vom üblichen Piezo-Sound abzuheben und verweist auf sein weltweit patentiertes Sound-Kammer-Prinzip, dessen Bauweise und Klangausbeute vergleichbar sein soll mit dem eines Kondensatormikrofons. Ziel ist ein natürlicher Klang sowie eine adäquate Übertragung der Spieldynamik.

Lydia wird in die Ausfräsung im Steg unter der Stegeinlage eingebaut; im Unterschied zu vielen anderen Systemen ist das Anschlusskabel nicht an der Seite, sondern mittig angebracht, was eine entsprechende Bohrung nötig macht. Das Kabel selbst ist ein Flachbandkabel und wird mittels lötfreier Steckverbindung am Preamp angeschlossen.

Zum Lydia-EQ-System, das wir zum Test bekamen (eingebaut in eine Lakewood-Dreadnought) gehört weiterhin ein Vorverstärker zum Einbau in den Gitarrenkorpus (vorzugsweise am Boden befestigt), an den die Ausgangsklinkenbuchse sowie zwei Regeleinheiten angeschlossen sind. Diese werden in der oberen Schallochrundung platziert und erlauben die Kontrolle von Lautstärke, Bässen und Höhen. Die Stromversorgung übernehmen zwei CR2540 Lithium-Zellen, die einen Betrieb über 1.000 Stunden sicherstellen sollen und direkt auf der Preamp-Platine montiert sind.

Der neue Lydia-Pickup ist mit den früheren Schertler-Vorverstärkern kompatibel und eignet sich dadurch auch als Aufrüst-Aggregat. Erhältlich ist er für verschiedene Instrumente und in diversen Konstellationen, etwa mit EQ und/oder Lautstärkekontrolle, Onboard-Preamp oder externem Vorverstärker.

## Praxis und Klang

Schertlers Neuzugang Lydia klingt unserer Meinung nach gefälliger als der Vorgänger Bluestick. Geblieben ist die hohe technische



Schertler Lydia-EQ mit Pickup, Preamp, Klinkenbuchse und Reglern für lautstärke, Bässe und Höhen

Technische Daten	
Hersteller	Schertler
Modell	Lydia
Typ	Under-Saddle-Pickup
Herkunft	Schweiz
Test-System	Lydia-EQ mit Preamp (intern), Lautstärke- und Ton-Regler (Bass, Treble)
Stromversorgung	2 x 3V-Lithium-Zelle CR2540 (Lebensdauer ca. 1.000 Std.)
Preise	Lydia Vol (nur Volumen Regler) € 193; Lydia EQ (Volumen, Treble + Bass) € 247; Lydia Onboard € 263
Vertrieb	Schertler/CH
Info	www.schertler.com

Qualität von Hardware und nebengeräuschfreiem Klang. Lydia tönt nicht mehr so mittig wie andere Schertler-Aggregate – dieser unverfälschte und direkte Klang war nicht nach jedermanns Geschmack. Das neue Frequenzverhältnis ist absolut praxistauglich und muss nur in besonderen Situationen nachbearbeitet werden.

Beeindruckend ist die Dynamikumsetzung, die den natürlichen Verhältnissen des Instrumentes entspricht und die dynamische Interaktion von Spielern und Gitarre authentisch wiedergibt. Typische Piezos sind oft mit der Übertragung von Strummings überfordert: die eigentlich erwünschte Klangfläche wird aufgrund der Betonung des Anschlags übertrieben deutlich in einzelne Saitenimpulse aufgelöst, was typische Strummings bei Song-Begleitungen künstlich klingen lässt. Dies stellt für Schertlers Lydia kein Problem dar (nachzuhören auf unserer CD), die Wiedergabe erinnert dabei tatsächlich eher an ein Mikrofon, auch



Vorverstärker im Korpus



Klangregelung im Schalloch montiert

wenn eine absolut vergleichbare Räumlichkeit und Luftigkeit aufgrund der direkten Saitenabnahme an der Stegeinlage nicht erreicht wird. Interessant ist der Zweiband-EQ, der hochgradig interaktiv arbeitet. So erhält man bereits ein brauchbares Signal mit weichem und leicht gedecktem Klangcharakter bei aufgedrehten Bässen und abgedrehtem Treble-Regler. Je nach Verstärker muss man oft nur dezente Höhen zugeben, um ein ausbalanciertes Signal zu bekommen.

## Fazit

Stefan Schertler ist ein unermüdlicher Tüftler. Sein überarbeiteter Unter-Steg-Tonabnehmer Lydia ist eine Weiterentwicklung, die vielen Gitarristen gefallen wird, auch wenn sie bisher nicht zu den Fans des typischen Schertler-Sounds gehörten. Die Produktqualität ist makellos, der Klang hat einen eigenen Touch jenseits des Piezo-Sounds und punktet mit balanciertem Frequenzbild und beeindruckender Dynamikumsetzung. Gut gemacht!

## Begleit-CD: Track 49

Das Lydia-Klangbeispiel startet mit einem Strummung-Clip mit aufgedrehtem Bassregler und gänzlich zurückgenommenen Höhen, danach erklingt das Gleiche nochmals mit dezenter Höhenzugabe. Im zweiten Teil hören Sie Entsprechendes anhand eines Fingerpicking-Patterns (verwendete Gitarre: Lakewood Dreadnought in Fichte/Palisander).  
Einspielung: Andreas Schulz